

Vom Pius ins All

Ausstellung zu 50 Jahre Mondlandung

Oldenburg, 18. Juni 2019 Am 20. Juli 2019 jährt sich zum 50. Mal die erste Mondlandung der US-amerikanischen Apollo-Mission im Jahre 1969. Diese Landung wird als eine der größten Leistungen der Menschheit angesehen, deren Jubiläum daher überall auf der Welt gefeiert wird – auch im Pius-Hospital. Die Universitätsklinik für Medizinische Strahlenphysik informiert über das Ereignis in einer Ausstellung vom 21. Juni bis 16. August und klärt auf, wie Forschung „made in Oldenburg“ ins All gelangt und was die Strahlentherapie zur Raumfahrt beitragen kann.

Mit Postern und Exponaten der Raumfahrtgeschichte – zum Beispiel Meteoriten vom Mond und Mars – möchte das Team der Universitätsklinik für Medizinische Strahlenphysik unter der Leitung von Dipl.-Phys. Dr. med. Kay C. Willborn die Faszination für das besondere Ereignis der Mondlandung wecken. Die Ausstellung im Foyer des Pius-Hospitals verbindet historische Exponate des Apollo-Programms, der Raumfahrt und somit des Mondes mit den besonderen Aspekten der Meteor- und Strahlenforschung und verdeutlicht, wie Raumfahrt und Medizin in diesem Bereich voneinander profitieren können.

Mit diesem Aspekt beschäftigt sich insbesondere die Abteilung für Medizinische Strahlenphysik an der Carl von Ossietzky Universität Oldenburg von Prof. Dr. Björn Poppe, der auch die Medizinische Physik im Pius-Hospital leitet. Das Team interessiert sich insbesondere für Strahlung im Weltall, die von der Sonne ausgeht oder aus fernen Galaxien auf unser Sonnensystem prasselt. Auch helle Feuerkugeln und kleine Meteore gehören zu ihrem Fachgebiet. Denn die Ausbreitung von Strahlung und von kleinen Teilchen lässt sich mathematisch mit denselben Verfahren berechnen – sogenannten Transportgleichungen. „Die Strahlung und kleine Meteore gefährden Raumfahrer, die sich im All aufhalten“, so der Wissenschaftler Poppe. Besonders jene, die lange im All unterwegs sind – zukünftig zum Beispiel Astronauten auf einem viele Monate dauernden Flug zum Mars. „In Kooperation mit der Europäischen Raumfahrtagentur, der ESA, arbeiten wir hier in Oldenburg deshalb auch an hochempfindlichen Messgeräten, die uns Details über die Strahlenausbreitung und -belastung im All liefern können.“

Das Foyer ist täglich von 8.00 bis 20.00 Uhr für Besucher geöffnet, der Eintritt ist frei.



Das Strahlenphysik-Team von Uni Oldenburg und Pius-Hospital macht sich bereit für die Mondlandung: Dr. Gerhard Drolshagen, Theresa Ott, Esther Drolshagen, Dr. Kay Willborn, Prof. Dr. Björn Poppe, Hendrik Neumann.
Foto: Pius-Hospital